



JAHRESBERICHT 2022

Jugendtreff Währing und
Parkbetreuung Währing



Vorwort

Das Jahr 2022 war endlich wieder ein Jahr, in dem die Angebote des Wiener Familienbundes, seit dem Ausbruch der Pandemie, fast ohne Einschränkungen stattfinden konnten!

Besonders die Kinder, Teenies und Jugendlichen des Jugendtreffs Währing und der Parkbetreuung Währing freute das sehr. Das bunte, vielfältige Programm der engagierten Mitarbeiter*innen kam sehr gut an. Das spiegelt sich auch in den Kontaktzahlen wider.

Leider brach 2022 auch der Krieg in der Ukraine aus. Die damit verbundene Energiekrise verschärfte, neben den schon vorhandenen Belastungen der Pandemie, die Problemlagen der Menschen. Zu den psychischen Belastungen der Kinder, Teenies und Jugendlichen kamen die Themen Armut, Krieg, Klimakrise und Zukunftsängste hinzu.

Die Angebote des Jugendtreffs Währing und der Parkbetreuung Währing können Probleme dieser Art nicht direkt bekämpfen. Durch den professionellen Zugang zur Zielgruppe und den Nutzer*innen, die angewandte Methodenvielfalt (Vermittlung zu Hilfsangeboten, Beratung, Betreuung, Gespräche, pädagogische Bearbeitung der unterschiedlichen Themen sowie Vermittlung von Spaß und Freude)

und das stabile Beziehungsangebot können die Mitarbeiter*innen jedoch auf vielen unterschiedlichen Ebenen zur Entlastung beitragen. So hat man auch 2022 gesehen, wie wichtig und wertvoll die Angebote des Jugendtreffs Währing und der Parkbetreuung in Währing sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle für den professionellen und engagierten Einsatz bei den Kolleg*innen bedanken!

Ein großes Dankeschön für das langjährige Vertrauen in unsere Arbeit, die gute Zusammenarbeit und Unterstützung geht auch 2022 an die Bezirksvorstehung Währing sowie an die Stadt Wien – Fachbereich Bildung und Jugend (MA 13). Nur durch diesen Beitrag konnte das Team des Jugendtreffs Währing und der Parkbetreuung Währing auch im Jahr 2022 für die Kinder, Teenies und Jugendlichen in Währing eine stabile Stütze und ein verlässlicher Ansprechpartner sein.

Herzlichen Dank!

DSAⁱⁿ Elisabeth Dworzak-Jungherr
Geschäftsführung

DSA Markus Bettesch
stv. Geschäftsführung/Fachbereichsleiter

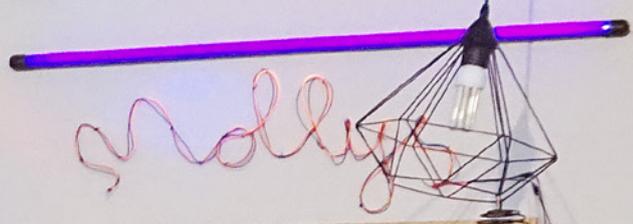


Inhalt

- 5 Rahmenbedingungen
- 8 Handlungsprinzipien
- 9 Methoden
- 10 Zielgruppen
- 12 Angebotsstruktur
- 14 Aktionen und Schwerpunkte
- 17 Statistische Daten
- 20 Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit
- 21 Reflexion
- 22 Zusammenfassung und Ausblick



A Winmau dartboard is mounted on a blue board. To its right are two posters: one showing a group of men in suits and another showing a group of people in a historical setting. A small white notice with icons is also pinned to the board.



Der Verein

Der Wiener Familienbund wurde 1984 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der überparteilich, transparent und unabhängig handelt. Der Verein tritt für die Interessen der in Wien lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien in sämtlichen Konstellationen und all ihrer Vielfalt ein. Der Wiener Familienbund und seine Teams sind einerseits in sieben Bezirken mit Angeboten

der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Ferienbetreuung tätig, andererseits im Fachbereich Familie mit einer Vielzahl an Angeboten und Serviceeinrichtungen für Familien in schwierigen Situationen. Aufgrund der vielfältigen Angebote des Vereins konnten im Jahr 2022 insgesamt **78.614 Kontakte** erzielt werden.

Rahmenbedingungen

Einrichtung

Der Jugendtreff Währing besteht seit dem Jahr 2013 an seinem Standort in der Hofmangasse 6/1 in 1180 Währing. Seit dem Jahr 2001 gibt es die Parkbetreuung, seit 2006 das Jugendparlament und seit dem Jahr 2007 eine ganzjährige Jugendbetreuung. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Angebot des Vereins Wiener Familienbund in Währing zu einem vielfältigen Gesamtpaket für Kinder und Jugendliche. Das multiprofessionelle Team des Jugendtreffs Währing arbeitet niederschwellig, kritisch-parteilich, bedürfnis- und lebensweltorientiert, partizipativ

und vernetzt, um Jugendliche in herausfordernden Situationen zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten. Der Jugendtreff ist für Jugendliche im Stadtteil eine feste Anlaufstelle geworden, das Angebot erstreckt sich von Freizeitanimation, Beratung, Fest- und Veranstaltungsorganisation, über die Durchführung von Aktionen und Projekten, Abhaltung des Jugendparlaments Währing bis zur saisonalen Parkbetreuung. In dieser ist die Zielgruppe 6-13 Jahre, im Jugendtreff und bei Mobil 10-25 Jahre, im Jugendparlament 14-16 Jahre.

Team

Mag. Ruth Preining, Einrichtungsleitung
(Sozialwissenschaftlerin, Sportinstructorin,
Gewaltpräventionspädagogin, Sport-Mental
Trainerin, Instructorin Krav Maga)
31h/Woche (seit März 2019)

Hanna Bernhart, BA
(Sozialarbeiterin)
31h/Woche (Juni 2022 bis Dezember 2022)

Daniela Drüding
(Jugendarbeiterin, Risk Guide, Schwarzgurt in
PMG = Sentak)
31h/Woche 31h/Woche (Juli 2019 bis März 2022)

Julia Pfeifer
(Lebens- und Sozialberaterin, Stadtmensch-
Sozialberaterin)
31h/Woche (seit September 2021)

Fabian Mackner, BA
(Umwelt- und Bioressourcenmanager, Jugend-
arbeiter, Tischler, Kitesurf-Lehrer)
31h/Woche (seit Jänner 2015)

Laurenz Prokoph
(Jugendarbeiter, Koch und Kellner)
31h/Woche (seit Mai 2015)

Zusätzlich wurde das Team des Jugendtreffs
Währing von Mai bis September durch Xheni Ka-
demi (13h/Woche) und Emely Wojna (15h/Woche)
als Parkbetreuer*innen unterstützt.



Fortbildungen

Der Verein Wiener Familienbund ermöglicht
jedem Teammitglied den Besuch von fachbe-
zogenen Fortbildungen im maximalen Ausmaß
seiner/ihrer Wochenarbeitszeit. Fortbildungen
stellen einen wesentlichen Bestandteil der Quali-
tätssicherung dar.

Im Jahr 2022 besuchte das Team folgende Fort-
bildungen:

Sucht am Arbeitsplatz (SDW Wien)
Das Lebensqualitätskonzept in der Sozialen
Arbeit (Universität Klagenfurt)
Ich! Ganz schön selbstbewusst. Methodenwork-
shop (FEM)
Partizipationskonzepte in der Schweiz (IFP-
WienXtra)
Mediale Teilhabe (IFP-WienXtra)
Lebenskompetenzen stärken (SDW Wien)
Wilde Outdoorküche (IFP-WienXtra)
Erlebe die Wildnis in dir – Ein Survival-Training
(IFP-WienXtra)
WienXtra-Tagung: Ich-Du-Wir [Identitätsarbeit
zwischen Empowerment und Fragmentierung]
(IFP-WienXtra)
Integration durch Sport – Gemeinsam gewinnen
(IFP-WienXtra)
Digital Streetwork in Bayern (IFP-WienXtra)
Jugend und Arbeit (IFP-ALG)
Handlungsfelder, Methoden, Interventionen und
Modelle der Jugendarbeit (IFP-ALG)
Junge Afghan*innen in Wien (MA17)
Safer Internet für Jugendliche (Safer Internet)
Safer Internet für Kinder (Safer Internet)
Gesund aus der Krise (bOJA)





¹ Währing in Zahlen 2022 (Hrsg. Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaft, Arbeit und Statistik)
² Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Gemeindebezirken 2020 (Hrsg. Stadt Wien, Wirtschaft Arbeit und Statistik und Statistik Austria)

Raumressourcen

Der Jugendtreff Währing umfasst 140 m² und ist in folgende Abschnitte aufgeteilt: Bewegungsraum, Chillraum, Küche und Büro. Der gesamte Jugendtreff, inklusive Sanitäranlagen, ist rollstuhlgerecht benutzbar. Es gibt eine Beratungsecke, eine Computerstation und einen Garten mit zusätzlichen 80 m². Ausgestattet ist der Jugendtreff mit Tischtennistisch, Wuzzler, Billardtisch, Dartscheibe, PS4, VR-Brille, Schwarzlicht-Leuchtkörper, Beamer, Sportgeräten, Foto- und Filmequipment, DJ-Anlage, Musikinstrumenten, Karten- und Brettspielen.

Finanzierung

Der Jugendtreff Währing wird hauptsächlich aus Mitteln des Bezirks Währing und zu einem kleinen Teil aus Mitteln der Stadt Wien finanziert.

Bezirk

Der 18. Wiener Gemeindebezirk liegt im Nordwesten Wiens, eingerahmt vom Wienerwald im Norden, dem Gürtel im Süden, Hernalds im Westen und Döbling im Nordosten. Er erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 6 km², wobei davon 56% Bauland, 27% Grünland und 17% Verkehrsfläche sind. Es gibt 23 Parks im Bezirk.¹ Im Bezirk leben 51.497 Personen, davon sind 4.331 Mädchen und 4.406 Burschen im Alter von 0–18 Jahren.²

Kontakt

Jugendtreff Währing
 Hofmannngasse 6/1
 1180 Wien
 +43 676 880 52 480
jugendtreff-waehring@wiener-familienbund.at
www.jugendtreff-waehring.at
 Instagram/Facebook: jugendtreff_waehring

Einrichtungsleitung:
 Mag. Ruth Preining
 +43 676 880 52 470
r.preining@wiener-familienbund.at

Handlungs- prinzipien

Akzeptierende Grundhaltung/Akzeptanz

Es gibt keine „Verurteilungen“ oder „Vorurteilungen“.

Beziehungskontinuität

Dasein – Zuhören – Reden: Die Beziehung bleibt bestehen, auch bei Grenzüberschreitungen durch die Zielgruppe.

Diversität

Durch Vielfältigkeit in der Sprache, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung, der Ausbildung, etc. soll den Zielgruppen ein möglichst breites Angebot an unterschiedlichen Jugendarbeiter*innen geboten werden. Auch die Angebote selbst sind vielfältig gestaltet.

Inklusion

Einschließen – die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Inklusion ist immer eine Haltung, ein Ziel, das mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich erreicht werden soll.

Freiwilligkeit

Es gibt keine Zuweisungen durch ein Amt oder eine Behörde.

Niederschwelligkeit

Die Angebote sind kostenlos, anonym und barrierearm.

Offenheit

Bedürfnisse der Zielgruppe werden erkannt, angesprochen und nicht negiert.

Kritische Parteilichkeit

Wir setzen uns für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der Zielgruppe ein. Parteilichkeit schließt die Kritik am Verhalten oder an Aktionen der Jugendlichen nicht aus.

Partizipation

Die Kinder und Jugendlichen werden in Beteiligungsprozesse (Projekte, Aktionen und Kinder- und Jugendparlamente) eingebunden, im Rahmen derer sie Erfahrungen sammeln und lernen ihre Wünsche und Interessen zu artikulieren, die sowohl das eigene Leben betreffen als auch das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft.

Transparenz

Was getan wird, wer etwas tut und wie die Jugendarbeiter*innen arbeiten, wird der Zielgruppe immer kommuniziert.

Vertraulichkeit

Alle Gespräche und Informationen der Zielgruppe an und mit den Jugendarbeiter*innen werden (bis auf Themen der Kindeswohlgefährdung) ausschließlich im Team der jeweiligen Einrichtung geteilt und an niemanden anderen, auch keine Behörden oder andere Institutionen, weitergegeben.

Anonymität

Angebote können auch ohne Bekanntgabe von personenbezogenen Daten genutzt werden. Daten, die für die Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind (z. B. zum Verfassen von Bewerbungsunterlagen) werden DSGVO-konform gespeichert, gelöscht und in keinem Fall an andere Behörden oder Institutionen weitergegeben.

Überparteilichkeit und Überkonfessionalität

Der Verein, die Angebote, die Jugendarbeiter*innen verfolgen keine Ziele oder Haltungen, die einer Partei oder einer Religion zugehörig sind. Neutralität ist unumgänglich.

Ganzheitlichkeit

Die Betrachtung und Behandlung eines Themas, eines Gegenstandes oder einer Beziehung in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weit-sichtige und vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.

Lebensweltorientierung

Angebote, Problemlösungen, Sprachverwendung und vieles mehr orientieren sich am jeweiligen sozialen Umfeld, der jeweiligen Sozialisierung, der jeweiligen Haltung und den jeweiligen Möglichkeiten der Klient*innen.

Sozialraumorientierung

Angebote orientieren sich an den Orten, an denen sich die Zielgruppe aufhält.

Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Identität

Das Streben nach Geschlechtergerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle. Zudem soll gender-sensibles Arbeiten zu größerer Akzeptanz der geschlechtlichen Vielfalt und der Diversität sexueller Identitäten beitragen.

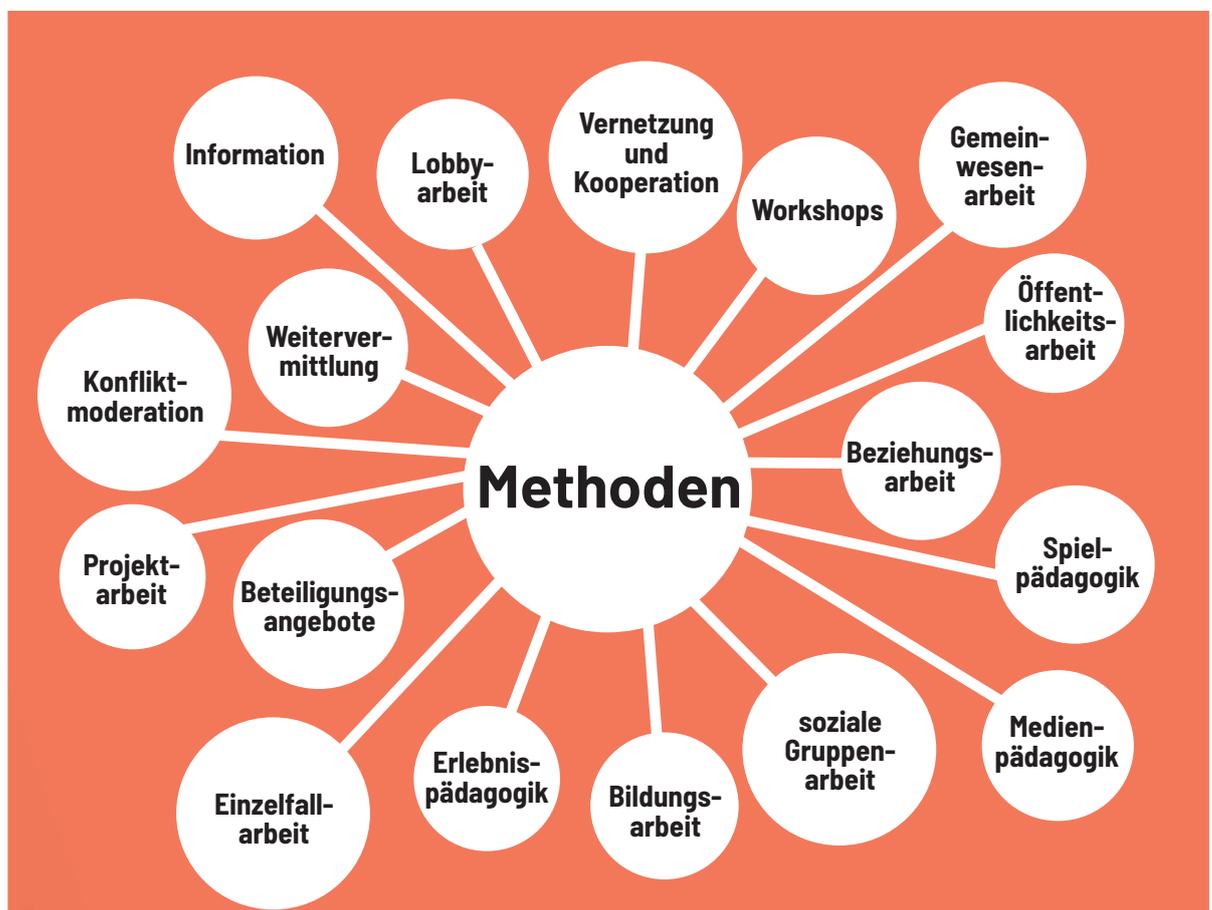
Nachhaltigkeit

Egal ob ein Thema bearbeitet wird oder ob eine Problemlösung gesucht wird, es soll den Klient*innen langfristig und am besten bleibend helfen. Kurzfristigkeit ist immer nur ein Etap-penziel.

Quellen: bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2017. Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich: Qualität in der Offenen Jugendarbeit (boja.at)

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2021. Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Wien/Berlin: Mandelbaum Verlag

Methoden



Zielgruppen

Darstellung der Gruppen

Die unten angeführten, exemplarisch dargestellten Gruppen haben die Angebote des Jugendtreffs Währing 2022 in unterschiedlicher Frequenz und Intensität wahrgenommen. Rasche Entwicklungen und Veränderungen in dieser Altersgruppe spiegeln sich auch in ihren Bedürfnissen, Interessen und sozialen Kontakten wider. Darum kann die folgende Beschreibung der Gruppen nur eine Momentaufnahme aus der Sicht der Jugendarbeiter*innen darstellen. Vor allem namentliche Bezeichnung und Gruppengröße beleuchten die Wahrnehmung des Teams.

Burschen-Gruppe

Anzahl: 12 Personen | Alter: 10 bis 14 Jahre | Gender: 100% männlich

Besonderheiten: Kontakt zum Jugendtreff erst seit Sommer, diverse Migrationshintergründe, delinquentes Verhalten, dominantes Raumanpassungsverhalten, stark patriarchal geprägte Rollenbilder

Ressourcen: Peer-Beziehungen, Mehrsprachigkeit, enge Freundschaften

Themen: Delinquenz, Schule, Gewalt, Fluchterfahrungen, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität

Angebote: Treff-Angebote, Street Sport, Ausflüge, Beratung, Parkbetreuung

Beziehung: entstand durch die Parkbetreuung im Sommer, häufiger und regelmäßiger Kontakt, intensive Aushandlungsprozesse innerhalb der Gruppe

Zielsetzung: Identitätsentwicklung, Rechtsaufklärung, Interessenserweiterung, Verbesserung der sozialen Interaktionen, Aufbrechen patriarchaler Rollenbilder

Teenie-Gruppe

Anzahl: 14 Personen | Alter: 10 bis 14 Jahre | Gender: 25% weiblich, 75% männlich

Besonderheiten: stabile Freundschaften, diverse Migrationshintergründe, hohes Aktivitätslevel

Ressourcen: diverse Interessen (Sport bis Musik), Offenheit anderen gegenüber, Mehrsprachigkeit

Themen: Freizeitgestaltung, Freundschaft, Umgang mit digitalen Medien, Schule, Ausbildung

Angebote: Treff-Angebote, Street Sport, Ausflüge, mobile Dienste, Parkbetreuung, Beratung und Lernunterstützung

Beziehung: entstand durch die Parkbetreuung im Sommer und durch mobile Dienste, sind gut angedockt und nutzen regelmäßig die Angebote des Treffs

Zielsetzung: Mitgestaltung des öffentlichen Raums, Interessenserweiterung, Unterstützung bei schulischen Herausforderungen, Begleitung bei Identitätsentwicklung

Jugend-Gruppe

Anzahl: 11 Personen | Alter: 15 bis 18 Jahre | Gender: 20% weiblich, 80% männlich

Besonderheiten: langjähriger Kontakt zum Team des Jugendtreffs Währing, Peer-Beziehungen

Ressourcen: langjährige Freundschaften untereinander, Mehrsprachigkeit, diverse Fähigkeiten (Sport, Kampfsport, IT, Kunst), Nutzung öffentlicher Einrichtungen, Mobilität

Themen: Schule, Arbeitssuche, Sexualität und Liebe, Freundschaft

Angebote: Treff-Angebote, Online-Angebote, Ausflüge, Beratung, Street Sport

Beziehung: zu einzelnen in der Gruppe besteht ein regelmäßiger Kontakt und eine gute Beziehung, andere aus der Gruppe besuchen den Jugendtreff etwas seltener, kommen aber immer wieder

Zielsetzung: Identitätsentwicklung, Unterstützung bei schulischen und persönlichen Herausforderungen, Interessenserweiterung, Berufsberatung

Lern-Gruppe

Anzahl: 5 Personen | Alter: 11 bis 14 Jahre |
Gender: 90% weiblich, 10% männlich

Besonderheiten: wenig mobil in Wien, Kontakt zur Gruppe verlor sich im Sommer

Ressourcen: Mehrsprachigkeit, Offenheit anderen gegenüber, lernwillig

Themen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schule, Religion

Angebote: Beratung und Lernunterstützung, Treff-Angebote

Beziehung: Die Beziehung zum Team des Jugendtreffs Währing war gut, seit Mitte des Jahres wenig Kontakt (nur im öffentlichen Raum), durch den Wegfall der Notwendigkeit der Lernunterstützung

Zielsetzung: Lernunterstützung, Identitätsentwicklung, Unterstützung bei Raumaneignungsprozessen, Projekte für Mädchen

Satelliten-Gruppe

Anzahl: 5 Personen | Alter: 13 bis 17 Jahre |
Gender: 20% weiblich, 80% männlich

Besonderheiten: kommen jeweils allein in den Jugendtreff, suchen die Aufmerksamkeit der Jugendarbeiter*innen

Ressourcen: mobil in ganz Wien, Nutzung öffentlicher Einrichtungen

Themen: Familie, Beziehungen, Beruf und Ausbildung, Wohnungssuche

Angebote: Beratung, Treff-Angebote, Ausflüge, Onlineberatung

Beziehung: sehr divers, manche Kontakte ausschließlich online, andere Beziehungen bestehen schon mehrere Jahre, Fokussierung auf Jugendarbeiter*innen

Zielsetzung: Identitätsentwicklung unterstützen, Lehrstellensuche, Unterstützung bei schulischen und privaten Herausforderungen, Integration in Treff-Angebote des Aktionsradius

Darstellung der Parks

Die saisonale Parkbetreuung wurde von Mai bis September an drei verschiedenen Orten durchgeführt. Der **Schubertpark**, mit seinen 14.000 m² zwischen Währinger Straße und Schulgasse in Innerwähring gelegen, wurde in der Saison drei Mal pro Woche bespielt. Am Rande des Parks befindet sich die Volksschule Bunte Schule. Umsäumt ist der Park von Gründerzeithäusern und einem denkmalgeschützten, aufgelassenen Friedhofsbereich. Das zweite Standbein der Parkbetreuung wurde auf den Marie-Ebner-Eschenbach-Park sowie das Schafbergbad aufgeteilt.

Der **Marie-Ebner-Eschenbach Park** mit einer Fläche von 6.200 m² befindet sich zwischen der Schul- und Vinzenzgasse, angrenzend an drei Schulen (FMS/PTS Wien West, BRG18 Klostersgasse, Mittelschule Schopenhauerstraße) und war deshalb während des Schuljahrs nachmittags stark von Schüler*innen frequentiert. Während der Sommermonate hingegen wird der Park nur sehr wenig genutzt, weshalb die Parkbetreuung seit dem Sommer 2020 in den Monaten Juli und August in das Wiener **Schafbergbad** verlegt wurde, welches bei einer Fläche von 70.000 m² bis zu 10.000 Besucher*innen empfangen kann.



Angebotsstruktur

Auch zu Beginn des Jahres 2022 mussten die Rahmenbedingungen den geltenden Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie angepasst werden. Die Personenzahl im Treff wurde beschränkt und das Team des Jugendtreffs Währing musste die Ninja-Pässe oder Covid-19-Tests auf Aktualität kontrollieren. Es fanden vermehrt mobile Runden im Bezirk statt und Gespräche wurden in den virtuellen Raum verlegt. Durch das Wegfallen der Eintrittskontrollen im März besuchten neue Cliquen und Gruppen die Angebote des Jugendtreffs Währing. Der in der Statistik klar erkennbare Anstieg der Kontakte ist auf die Öffnungsschritte zurückzuführen. Seitdem haben durch Raumeignungsprozesse neue Gruppen in den Jugendtreff Währing gefunden und verbrachten hier einen Teil ihrer Freizeit.

Zielsetzung und Wirkung

Das Team des Jugendtreffs Währing bietet Raum, Zeit und Beziehung für Jugendliche an. Begegnung und Auseinandersetzung, gesellschaftliche Teilhabe, Aneignungsprozesse und Erweiterung der Handlungsspielräume werden dadurch ermöglicht, gefördert und erweitert. Je nach Zielgruppe und Angebot wurden Schwerpunkte gesetzt. Im Sommer lag eindeutig der Schwerpunkt auf dem Angebot **Parkbetreuung**. Sozialpädagogische und spielpädagogische Angebote wurden in zwei Parks und im Schafbergbad von Mai bis September gesetzt. Diese öffentlichen Aktionsräume wurden von Kindern und Jugendlichen aus allen Schichten dazu genutzt, um dort ihre Freizeit zu verbringen. Ein kosten- und konsumfreies Angebot war besonders für sozioökonomisch-benachteiligte Kinder wichtig. In diesen Angeboten konnten die Kinder und Jugendlichen unter anderem Teilhabe und Aufmerksamkeit erfahren, spielerisch Aushandlungsprozesse lernen, ihre Bedürfnisse artikulieren, Freund*innen kennenlernen. Sie eigneten sich neue motorische und kognitive Fähigkeiten an und entwickelten dadurch mehr Konfliktfähigkeit und Selbstsicherheit. Damit leistete die Parkbetreuung einen Beitrag für ein respektvolles Miteinander, sie sorgte für ein positives Klima in den bespielten Parks sowie im Bad und verbesserte die Lebensqualität von allen Besucher*innen.

Wiener Parkbetreuung in Währing

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schubertpark 16.00 - 19.00	Marie- Ebner- Eschenbach-Park 14.00 - 17.00 nicht in den Ferien Schafbergbad 15.00 - 18.00 nur in den Ferien	Schubertpark 16.00 - 19.00	Marie- Ebner- Eschenbach-Park 14.00 - 17.00 nicht in den Ferien Schafbergbad 15.00 - 18.00 nur in den Ferien	Schubertpark 16.00 - 19.00

Jugendtreff WÄHRING

Öffnungszeiten Winter 22/23

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Street Sport im Eschenbach-Park 16:00-17:00	Mobil Treff. 17:00-20:00	Mobil Treff. 17:00-20:00	Mobil Beratung 16:00-18:30	Teenietreff 13:30-16:30 Jugendtreff 18:00-21:00

#mollysmobilnetz Wir sind für euch auf Social Media erreichbar
Mobil Mehrmals die Woche sind wir für euch im Bezirk unterwegs

Die „Burschen-Gruppe“ verbrachte viel Zeit in der Parkbetreuung und dockte dadurch beim Team des Jugendtreffs Währing an. Ziel war es diese Gruppe ans Treff heranzuführen, um mit ihnen zum Thema Delinquenz und Rechtsaufklärung zu arbeiten. Des Weiteren war es wichtig ihnen sinnvolle Freizeitaktivitäten aufzuzeigen und sie bei einer friedlicheren Interaktion mit anderen zu unterstützen.



Im **Mobilen Angebot** suchte das Team des Jugendtreffs Währing, der Sozialraumorientierung folgend, Jugendliche im öffentlichen Raum auf. Das Team war sozusagen in der Lebenswelt der Jugendlichen zu Gast und stellte sich als Ressource zur Verfügung – egal ob in Parks, auf Spielplätzen oder auf frei zugänglichen Sportflächen.

Diesem Angebot kann keine Gruppe zugeordnet werden, da im Mobildienst oft Einzelpersonen angetroffen wurden oder es waren dem Team des Jugendtreffs Währing bekannte Personen, die bereits anderen Gruppen zugeordnet waren. Dennoch war der Kontakt zu Einzelnen und Cliquen in der Beziehungsarbeit im öffentlichen Raum sehr wichtig.

Der **Jugendtreff** bot betreute Räume mit ständiger Anwesenheit des Teams. Der Zugang war niederschwellig und freiwillig, unterlag keinem Konsumzwang und war mit klaren Regeln strukturiert. Im Jahr 2022 war der Jugendtreff in den Monaten Jänner und Februar aufgrund von Covid-19-Maßnahmen nur beschränkt nutzbar, ab März war wieder ein „normales“ Treffangebot möglich.

Die „Teenie-Gruppe“ und die „Jugend-Gruppe“ nutzten den Treff regelmäßig. Beide Gruppen genossen in den altersadäquaten Angeboten, Teenietreff und Jugendtreff, die Räumlichkeiten für Spiel und Spaß sowie Rückzug und Pflege ihrer Freundschaften.

Beratung konnte im laufenden Jugendbetrieb durch eine Wendung in einem Gespräch entstehen oder Jugendliche kamen mit ihren Problemlagen gezielt in die Beratung. Die Jugendlichen traten oft unvermittelt mit ihren Anliegen an die Jugendarbeiter*innen heran und erwarteten Unterstützung und Hilfe. Flexibles Agieren auf Problemlagen war gefordert. Beratungsthemen waren: Identität, Schule und Lehre, Familie, Beziehung, Recht und Gesetze, Liebe und Sexualität, Geld und Schulden, Gewalt und Missbrauch. Ziele in der Beratung waren das Aufarbeiten von Wissensrückständen, das

Aufzeigen von alternativen Handlungsmöglichkeiten und die Abgabe von Entscheidungshilfen.

*Die „Lern-Gruppe“ war Anfang des Jahres regelmäßig zu Gast und nutzte das Angebot Beratung intensiv zur Lernunterstützung. Aufgrund der vielen Herausforderungen für Schüler*innen während der Pandemie erweiterte das Team des Jugendtreffs Währing die Beratung um das Angebot Lernunterstützung. Im Laufe des Jahres nutzten Jugendliche aus der „Satelliten-Gruppe“ die Beratung.*

Die **Digitale Jugendarbeit** ist bereits fixer Bestandteil bei den Angeboten des Jugendtreffs Währing und wurde von den Jugendlichen als Raumangebot wahrgenommen. Ziel war es Kontakt, Beziehung und Orientierung auch im Digitalen Raum anzubieten, um sie in einer digital-vernetzten Welt zu unterstützen ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Als Querschnittsmaterie wurde Digitale Jugendarbeit als Werkzeug, Aktivität und Inhalt genutzt. Mittels Postings auf Instagram wurde aufgeklärt, Information geboten, Aktionen angekündigt, Freizeitaktivitäten beworben, in Chats geredet und auch beraten. Über Umfragen in Storys wurde interaktiv kommuniziert und bei Entscheidungen partizipiert.

Die „Satelliten-Gruppe“ dockte besonders in der Beratung und vor allem in der Online-Beratung an. Die Satelliten, wie schon der Name sagt, waren einzeln unterwegs, kamen alleine, ohne Freundeskreis und nutzten das Chatten via Instagram, um mit uns in Kontakt zu treten. Vereinzelt kamen sie dann ins Treff oder nahmen an Ausflügen teil.

Aktionen und Schwerpunkte

Gesundheitskompetenz.JA

Die Covid-19-Pandemie und die ihr geschuldeten Maßnahmen belasteten Kinder und Jugendliche in einem besonderen Maß. In Phasen, in denen sehr bedeutsame Entwicklungsschritte geschehen, wurden Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten genommen, die für eine gesunde Entwicklung notwendig sind. Die psychische Gesundheit litt und leidet in einem besonderen Ausmaß und die soziale Gesundheit wurde durch die Pandemie und die Maßnahmen (z.B.: Lockdowns, Home-Schooling und Abstandsregeln) beeinträchtigt.

Wie schon im Jahr 2021 war auch 2022 der Jahresschwerpunkt des Fachbereichs Offene Kinder- und Jugendarbeit Gesundheitskompetenz.JA.

Aus diesen Gründen veranstalteten die Mitarbeiter*innen des Fachbereichs Offene Kinder- und Jugendarbeit des Wiener Familienbunds die

Eventreihe „wfb – Gesund on Tour“. Im Rahmen dieser Events wurde der Gesundheitsbegriff sehr breit aufgegriffen und Kindern und Jugendlichen niederschwellig, freiwillig und kostenlos die Möglichkeit geboten sich mit dem Thema Gesundheit auseinanderzusetzen. In allen Bezirken, in denen der Wiener Familienbund tätig ist, wurden Veranstaltungen gesetzt. Dies erfolgte in Währing durch Angebote wie Kinderyoga, Radreparatur-Workshop, Microsoccer, Gesundheitsquiz und das gemeinsame Zubereiten einer gesunden Jause. Die verschiedenen Gesundheitsbereiche wie Ernährung, Bewegung und Entspannung konnten so erfolgreich verknüpft werden. Durch Schaffung non-formaler Bildungsangebote wurde das Thema Gesundheit nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern durch Erfahren und Erleben allen Beteiligten nähergebracht. Kinder und Jugendliche erlebten so, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit auch Spaß machen kann.





Partizipation

Der Aumannplatz ist ein Kreuzungs- und Wegpunkt zwischen einem engen Netz verschiedener Schulen im Weinhauser Viertel des 18. Bezirks.

Im Herbst wurden das Fair-Play-Team 18 und das Team des Jugendtreffs Währing von der Bezirksvorsteherung Währing beauftragt, in Form einer Befragung gezielt die Anregungen, Wünsche und Ideen von Jugendlichen zur geplanten Neugestaltung des Aumannplatzes zu erheben. Bei der Befragung lag der Fokus auf Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren, da bereits eine Befragung von Nutzer*innen anderer Altersgruppen durch die GB* stattgefunden hatte. Besonders Jugendliche, die in der Nähe des Aumannplatzes eine Schule besuchten, ihre Freizeit dort verbrachten und/oder dort leben, wurden befragt. Dieser Prozess der informellen politischen Bildung hat die Mitgestaltung an der Gesellschaft und dem sozialen Gemeinwesen thematisiert und möglich gemacht. Die Jugendlichen wurden darin bestärkt, einen aktiven Part in Bezug auf die Gestaltung und das Zusammenleben im öffentlichen Raum einzunehmen. Insgesamt haben 303 Jugendliche an dem Projekt teilgenommen und äußerten ihre Bedürfnisse zur Ausgestaltung des Aumannplatzes. Die Ergebnisse wurden dem Bezirk übergeben und der Jugendtreff Währing hofft, dass die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen Eingang in die Umgestaltung des Platzes finden.



Jugendkultur

Jugendkultur, im Sinne von kulturellen Aktivitäten und Stilen von Jugendlichen einer gemeinsamen Kulturszene, findet immer Ausdruck und Etablierung bei Jugendlichen. Diese Bedürfnisse hat der Jugendtreff Währing aufgegriffen und am Währinger Sommerfest sichtbar gemacht. Jedes Jahr organisiert das Team des Jugendtreffs Währing das Währinger Sommerfest in der Jugendsportanlage des Währinger Parks. Bei den Jugendlichen des Jugendtreffs Währing kristallisierten sich zwei beliebte Jugendkulturen heraus: Hip-Hop und Skater.

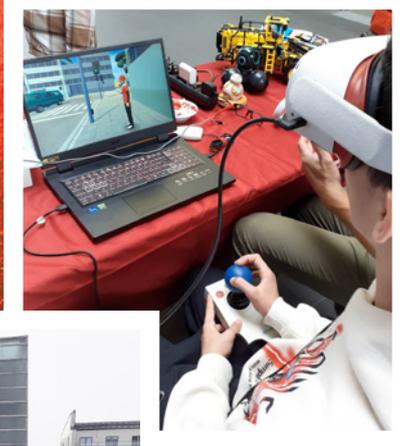
Der Skatepark im Währinger Park, welcher an das Festgelände angrenzt und von vielen jungen

Menschen genutzt wird, wurde ins Festgeschehen integriert. Das Team des Jugendtreffs lud den Verein „Skate4fun“ ein, einen Workshop für Skateboard-Anfänger*innen und Fortgeschrittene anzuleiten. Auch DJ Thomas, der am Nachmittag das Fest mit Musik untermahlte, begeisterte die Jugendlichen. Direkt vor Ort gab er Jugendlichen eine kleine Einschulung. Die bereits angeschaffte DJ-Konsole des Jugendtreffs wurde seither regelmäßig im Jugendtreff benutzt. Als krönender Abschluss des Währinger Sommerfestes trat der Hip-Hop-Künstler „Oluchukwu“ samt Musikerin und Tänzerin auf. Es dauerte nicht lange, bis sich Jung und Alt vor der Bühne versammelten und zur Musik ausgelassen tanzten.

Peer-Projekt

Im Jugendtreff wurden Wünsche nach Ausflügen geäußert. Die Jugendarbeiter*innen besprachen mit den Jugendlichen ihre Ideen und unterstützten bei der Konkretisierung eines Ausfluges. Ziel war der Besuch einer anderen Stadt. Linz war die auserwählte Stadt. Gemeinsam wurden die Anfahrt, mögliche Freizeitangebote und die Kosten

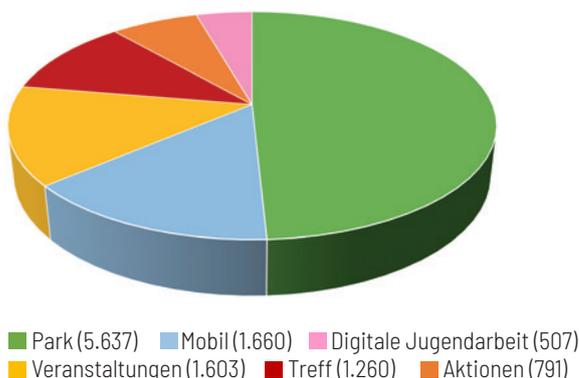
recherchiert. Schlussendlich standen der Besuch des Jugendzentrums „Ann&Patt“ und des Ars Electronica Centers auf dem Plan. Im AEC wurden neue elektronische Errungenschaften besichtigt, bestaunt und ausgetestet. Im Jugendzentrum tauschten sich die Jugendlichen mit Gleichaltrigen aus Linz aus. Außerdem erkundeten die Burschen auf eigene Faust die ihnen fremde Stadt, lernten Mädchen kennen, verließen sich kurz, fanden wieder zurück zu den Jugendarbeiter*innen, waren beeindruckt von der Architektur und der Donau, die die Städte Wien und Linz verbindet und fühlten sich im Jugendzentrum „Ann&Patt“ am Billardtisch und Wuzzler sehr wohl. Durch das Peer-Projekt konnte der Handlungsspielraum der Jugendlichen erweitert werden. Im Aushandlungsprozess der Vorbereitung wurden Anpassungsfähigkeit und Kompromissbereitschaft geschult. Durch die eigenständige Planung und die tatsächliche Umsetzung konnte Selbstständigkeit sowie Selbstwirksamkeit jedes Einzelnen gestärkt werden. Diese Erlebnisse und Erfahrungen bereicherten die Erfahrungswelt der Teilnehmer*innen an diesem Projekt.



³ Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber*innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher*innenzahlen neben „männlich“ und „weiblich“ nun „divers“ als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie „divers“ können Personen eingetragen werden, die sich als nonbinary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ einzutragen. Die Kategorie „divers“ bezieht sich auf die jeweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z.B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.

Statistische Daten³

Gesamtkontakte nach Bereichen



Der Jugendtreff Währing war im Jahr 2022 in sechs Bereichen tätig. Gesamtkontakte sind 11.458 zu verzeichnen. Somit ist eine Steigerung zum Jahr 2021 von 20% festzuhalten. 49% der Gesamtkontakte fielen auf den Bereich der Parkbetreuung (im Jahr 2021: 65%). Der Bereich Mobil schlug mit 15% zu Buche (im Jahr 2021:

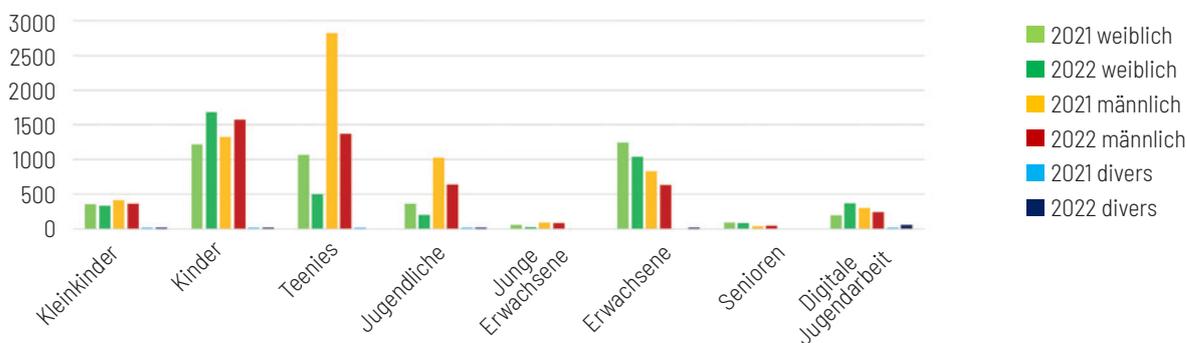
17%). Die Digitale Jugendarbeit verzeichnete 4% (im Jahr 2021: 7%). Veranstaltungen zählten 14% (im Jahr 2021: 6%) der Gesamtkontakte. Im Treff waren 11% (im Jahr 2021: 3%) zu verzeichnen und Aktionen (Ausflüge, Schulvorstellungen, Spiel im Park, Projekt Aumannplatz) machten 7% (im Jahr 2021: 2%) aus. Die 20% Steigerung der Gesamtkontaktzahlen ist durch die Steigerung in den Bereichen Veranstaltungen, Aktionen und Treff zu erklären. In der Kategorie Treff beträgt die Steigerung 300%. In der Parkbetreuung sind die Kontakte um 16% zurückgegangen. Die Kontakte in der Digitalen Jugendarbeit haben sich nahezu halbiert. Diese Entwicklungen sind klar auf die sich ändernden Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie zurückzuführen. Veranstaltungen konnten wieder durchgeführt werden, Treffen in Innenräumen waren erlaubt und das soziale Leben war nun nicht mehr nur auf den öffentlichen Bereich fixiert. Die Kontakterhebung im Bereich Digitale

Jugendarbeit speist sich aus den Medienkontakten wie Instagram, SMS, Signal, Facebook und Likes. Es wurden auch die Likes von Jugendlichen gewertet, da das Liken eines Beitrages eine bewusste Entscheidung von Jugendlichen darstellt, welche ausdrückt, dass den Jugendlichen

der Beitrag gefällt und sie zustimmen. Diese sind in der oben angeführten Statistik „Gesamtkontakte nach Bereichen“ inkludiert, in der Tabelle jedoch nicht. Daher ergibt sich eine Differenz in den Gesamtkontakten von 190 zwischen der Grafik und unten angeführter Tabelle.

	Kinder w 0-9 J.	Kinder m 0-9 J.	Kinder d 0-9 J.	Teenies w 10-14 J.	Teenies m 10-14 J.	Teenies d 10-14 J.	Jugendliche w 15-19 J.	Jugendliche m 15-19 J.	Jugendliche d 15-19 J.	Junge Erwachsene w 20-24 J.	Junge Erwachsene m 20-24 J.	Junge Erwachsene d 20-24 J.	Erwachsene w 25-64 J.	Erwachsene m 25-64 J.	Erwachsene d 25-64 J.	Seniorinnen w 64+ J.	Senioren m 64+ J.	Senior*innen d 64+ J.	Medienkontakte w	Medienkontakte m	Medienkontakte d	Gesamt
Jänner	3	2		49	78		12	66					10	7					5	10		242
Februar	1	1		61	156		37	87	1				4	1			1		3	11		364
März	3			42	117		21	66					11	19					3	5		287
April	36	77		6	69		3	8						4					6	3		212
Mai	518	543		127	267	6	45	151		5	14		198	128		22	5		10	5	1	2045
Juni	371	430		301	473		50	113		7	10		261	177		13	1		3	5		2215
Juli	189	243	3	67	302		22	80		12	22		178	125		9	7		22	102	7	1390
August	200	215		64	345		25	142					242	155		17	8		9	30	1	1473
September	275	287		105	276		49	95		25	27		302	180		16	6		14	30	1	1688
Oktober				62	252		41	68			1		28	22		10	8		12	10	2	516
November	3	5		109	242	1	52	52					9	7					6	5	1	492
Dezember				54	221		12	40					5	4					2	6		344
Gesamt	1599	1803	3	1047	2798	7	369	968	1	51	92	0	1248	829	0	87	36	0	95	222	13	11268

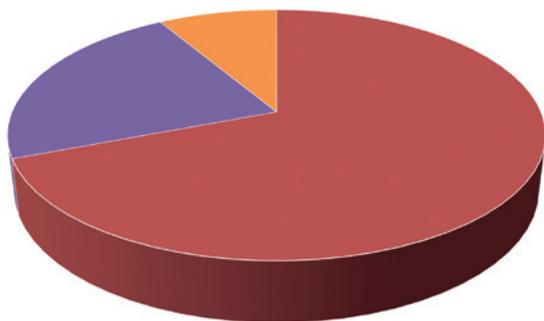
Gesamtkontakte nach Alter und Gender 2022 im Vergleich 2021



In der Alterskolonne der Kleinkinder sind die Zahlen nahezu ident, bei den Kindern gibt es einen Rückgang, bei den Teenies, Jugendlichen und Erwachsenen gibt es eine Steigerung. Be-

merkenswert ist die Steigerung bei den Teenies, die um 50% ausfällt. Dies zeigt eindeutig auf die vermehrt stattgefundenen Veranstaltungen, Aktionen und auch Treffangebote hin.

Gesamtkontakte nach Parkbetreuungs-Bereichen

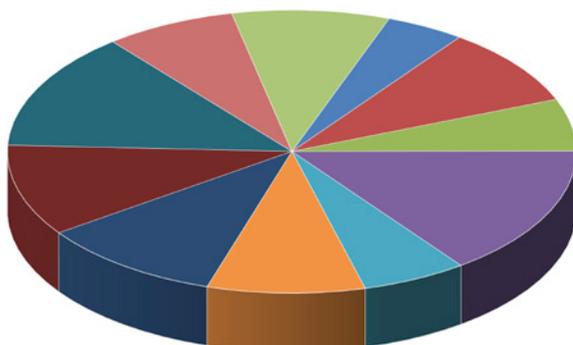


- Schubertpark (3.896)
- Marie-Ebner-Eschenbachpark (1.261)
- Schafbergbad (480)

In der Parkbetreuung sind insgesamt 5.637 Kontakte gezählt worden. Diese verteilten sich zu 69% auf den Schubertpark. Er wurde montags,

mittwochs und freitags von Mai bis September bespielt. 22% der Kontakte fallen auf den Marie-Ebner-Eschenbach-Park. Er wurde in den Monaten Mai, Juni und September an Dienstagen und Donnerstagen betreut. 9% der Gesamtkontakte der Parkbetreuung konnten in den Sommermonaten Juli und August an Dienstagen und Donnerstagen im Schafbergbad erreicht werden. Somit kommt es zu einer Steigerung der Kontakte im Schubertpark und Schafbergbad sowie einer Senkung der Kontakte im Eschenbach-Park. Dies ist auf die geringere Anwesenheit von Hortgruppen im Eschenbach-Park zurückzuführen. Auf Nachfrage wurde dem Team Währing mitgeteilt, dass durch die Erleichterung der Covid-19-Maßnahmen vermehrt Ausflüge mit den Kindern zu anderen Orten gemacht wurden.

Beratungs- und Gesprächsthemen



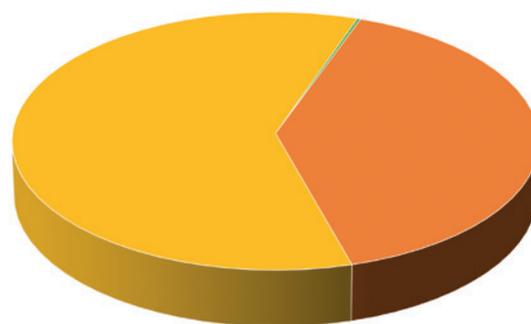
Mit 15% wurde 2022 am häufigsten über Familie, Geschwister und Eltern gesprochen, gefolgt von 13% Arbeit, Ausbildung und Arbeitslosigkeit, sowie ex äquo 10% Schule und Freizeit.

- Liebe, Sexualität (5%)
- Freundschaft, Beziehung (9%)
- Gewalt (6%)
- Familie, Geschwister, Eltern (15%)
- Persönliches, Identität (6%)
- Politik (9%)
- Freizeit, Urlaub (10%)
- Schule, Probleme in der Schule (10%)
- Arbeit, Ausbildung, Arbeitslos (13%)
- Migration (8%)
- Gesetz, Recht (9%)

Im Jahr 2021 war die Reihenfolge: Persönliches und Identität, Freundschaft und Beziehung, Arbeit und Ausbildung.

Gesamtkontakte nach Geschlecht

Die prozentuelle Verteilung der Geschlechter beträgt im Jahr 2022 60% männliche und 40% weibliche Kontakte. Im Jahr 2021 war die Verteilung 53% männlich zu 46% weiblich. Somit ist der Anteil an männlichen Kontakten gestiegen. In der Alterskolonne der Teenies und Jugendlichen ist der Anteil der männlichen Kontakte um je 50% gestiegen, während der Anteil an weiblichen Kontakten in der Kategorie der Digitalen Jugendarbeit um 50% gesunken ist. In der Kategorie der Kinder ist der weibliche Anteil um 25% gesunken.



- weiblich (40%)
- männlich (60%)
- divers (0%)

Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzung und Kooperation

Der Jugendtreff Währing ist in folgenden Gremien vertreten: Regionalforum, Bildungsgrätzl, Jour Fixe mit der Bezirksvorstehung, Vernetzungstreffen mit der Polizei. Des Weiteren gab es Vernetzungen mit der Schulsozialarbeit, der Wiener Kinder- und Jugendhilfe, der Agenda Währing, der Gebietsbetreuung, dem Wiener Hilfswerk, den Wiener Kinderfreunden, der OVS Bunte Schule Währing und der MS Währing, FEM und MEN, UNION und ASVÖ. Eine laufende vereinsinterne Kooperation gab es mit dem Fair-Play-Team 18.

Ziel der Vernetzungen war es, Ressourcen zu erschließen und Synergieeffekte zu nutzen, um eine Angebotsvielfalt für Jugendliche im Bezirk zu erreichen. Das Gemeinwesen sollte für Bedürfnislagen und Interessen von Jugendlichen sensibilisiert werden. Jugendliche können somit als gesellschaftlich relevante Gruppe wahrgenommen und anerkannt werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying

Das Team des Jugendtreffs Währing leistet Öffentlichkeitsarbeit, damit die Zielsetzungen der Jugendarbeit bekannt werden. Es fördert den Bekanntheitsgrad und das Ansehen der Einrichtung in Fachkreisen, in der Öffentlichkeit sowie bei Jugendlichen. Mit kritischer Parteilichkeit werden die Bedürfnislagen von Jugendlichen aufgezeigt. Das Team des Jugendtreffs Währing stand als Sprachrohr für Jugendliche ein und übernahm ein jugendpolitisches Mandat für ihre Anliegen und Interessen. Der Jugendtreff Währing war mit einer Homepage, Auftritten in Facebook und Instagram sowie im Währinger Newsletter vertreten. Zusätzlich wurde die Einrichtung mit Flyern und Goody Bags analog beworben. Weiterhin wurde auf Instagram verstärkt Öffentlichkeitsarbeit für den Jugendtreff Währing und Lobbying für die Jugendlichen im Bezirk gemacht.



Reflexion

Die grundsätzlichen Ziele des Jugendtreffs Währing, wie Raum, Zeit und Beziehung für Jugendliche zu bieten, wurden erreicht. Mit einer Kontaktsteigerung von 20% kann dies auch quantitativ mehr als bewiesen werden. Durch das Wegfallen sämtlicher Corona-Beschränkungen im Laufe des Frühjahrs konnten wieder Feste und Veranstaltungen angeboten und durchgeführt werden. Die Steigerung der Kontaktzahlen beläuft sich in diesem Segment auf das Dreifache. Aktionen, Ausflüge und Projekte konnten ebenfalls wieder durchgeführt werden und steigerten sich um das Sechsfache. Im Treff stiegen die Kontakte um das Vierfache. Das Grundbedürfnis nach Spaß, Interaktion mit andern und Lebensfreude konnte somit endlich wieder ausgelebt und befriedigt werden. Dies war ein wichtiger Beitrag zur psychischen Gesundheit der Jugendlichen. Durch die Schaffung von Begegnung, Kommunikation und Ausein-

dersetzung mit anderen wurde ein verständnisvolles und respektvolles Miteinander gefördert. Dem Team des Jugendtreffs Währing ist es, durch die regelmäßigen Mobilrunden durch den Bezirk, gelungen, das Raumangebot des Jugendtreffs bekannt und attraktiv zu machen. Etliche Cliques nutzten seither den Jugendtreff zur Freizeitgestaltung, aber auch Beratung. Die Kontakte in der Digitalen Jugendarbeit wurden nahezu auf 4% halbiert. Die Bedeutung dieser Art der Kontaktaufnahme und Informationsweitergabe ist dementsprechend gesunken und hat sich wieder in den realen Raum verlagert. Dennoch ist die digitale Jugendarbeit weiterhin Bestandteil der Jugendarbeit. Jugendliche verwenden Social-Media-Apps selbstverständlich und switchen zwischen realen und virtuellen Räumen, auch in der Kommunikation mit den Jugendarbeiter*innen. In der Parkbetreuung ist ein Rückgang von 16% zu verzeichnen, nach einer massiven Steigerung im Jahr 2021 pendelte sich das Niveau wieder ein. Die Veränderungen in der Nutzung der Angebote während der Corona-Pandemie scheinen sich wieder auf ein Vor-Corona-Niveau einzupendeln – dies aber mit einem erfreulicherweise erhöhten Kontaktniveau. Das Team des Jugendtreffs Währing hat alle geplanten Aktivitäten und Schwerpunkte umgesetzt und viele spontan an das Team herangetragene Aktionen und Wünsche der Bezirksvorstehung durchgeführt. Dabei ist das Ziel, die Lebenswelt der Jugendlichen zu verbessern, nie aus den Augen verloren worden.

Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2022 stand schon im Zeichen der Post-Covid-19-Ära. Es war ein deutlicher Trend spürbar zu mehr Festen und Veranstaltungen, vermehrten Besuchen der Treff-Angebote, Kontakte in der Online-Jugendarbeit gingen zurück. Ausflüge und Projekte konnten durchgeführt und besucht werden. Die Gesamtkontakte sind um 20% gestiegen. Jugendarbeit wie „vor Corona“ war wieder möglich und wurde genutzt. Das Team des Jugendtreffs Währing konnte alle gesteckten Ziele erreichen.

Der Jahresschwerpunkt 2023 der Jugendarbeit in Wien lautet „IchDuWir.JA“. Vom Ich zum Du zu einem Wir – das macht Kinder- und Jugendarbeit aus! Es geht um die elementare Kernkompetenz der Kinder- und Jugendarbeit, professionelle Beziehungsarbeit zu leisten, für Jugendliche da zu sein und Raum anzubieten, Selbstwirksamkeit erfahrbar und erlebbar zu machen, Begleitung und Unterstützung im Heranwachsen zu bieten und dadurch ein respektvolles, friedliches und solidarisches Miteinander zu fördern. Der Jugendtreff Währing will dies mit folgenden Schwerpunkten erreichen:

Identität:

Gerade in der Pubertät kommt es zu Neubewertungen und Selbstfindungsprozessen. Körperliche, seelische und geistige Entwicklungsprozesse finden statt. Dabei braucht es stabile Unterstützung, gerade in einer instabilen Zeit. Begleitung bei Themen wie Liebe und Sexualität, Unterstützung bei der Berufsorientierung und die Beschäftigung mit den Themen „Wer bin ich?“ und „Wer will ich sein?“ sind Hauptaufgaben der Jugendarbeit.

Raumangebot:

Das Team des Jugendtreffs Währing stellt neben Zeit und Beziehung auch Raum zur Verfügung. Raum im Jugendtreff, Raum im öffentlichen Raum und Raum in der virtuellen Welt. Überall kann, wird und soll Jugendarbeit stattfinden. Der Jugendtreff Währing will ein „Safe Space“ für Kinder und Jugendliche sein, ein Rückzugsort, ein geschützter Ort, an dem Lernerfahrungen stattfinden können, an dem sich Kinder und Jugendliche ausprobieren und Grenzen ausloten können. Wertschätzend, respektvoll und mit Haltung wird der Weg zu einem gemeinsamen „Wir“ vermittelt.

Soziale Medien:

Der gute Umgang mit den sozialen Medien erfordert einen sicheren Umgang mit dem Internet. Das Erlernen von Handlungsstrategien gegen Mobbing sind vonnöten, der reflektierte Umgang mit Influencern soll unterstützt werden und die Selbstdarstellung und der damit einhergehende Körperkult sollen bearbeitet werden.



Impressum

Wiener Familienbund
Sechshauser Straße 48
4. Stock / Top 9, 1150 Wien

+43 1 526 29 29

office@wiener-familienbund.at
www.wiener-familienbund.at

ZVR Nr.: 056738924

Spendenkonto: Bank Austria
IBAN: AT81 1100 0095 7434 0700
BIC: BKAUATWW

The background is a vibrant watercolor wash in shades of yellow, orange, red, purple, blue, and green. A large white circle is centered on the page, containing the text. The text is in a bold, black, sans-serif font. There are small decorative watercolor splatters around the circle.

Wien Familie Bunt